



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CXXI. 121. Joh. Rist. Jesus, der Trost in Sünden-Angst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)



Zusatz D. Joh. Majors.

7.

**B**etch wie sich fein  
Ein vögelein In  
hohlen baum verstecket,  
Wanns trüb hergeht,  
Die luft unstet, Men-  
schen und vich erschre-  
cken.

8. Also, **H**err Christ,  
Mein zucht ist Die  
höle deiner wunden,  
Wann sünd und tod  
Mich bracht in noth,  
Hab ich mich drein ges-  
funden.

9. Darinn ich bleib,  
Ob hie der leib Und  
seel vonander schei-  
den, So werd ich dort  
Bey dir, mein hort,  
Seyn in ewigen freu-  
den.

10. Ehre sey nun **G**ott  
Vatter, Sohn, Und  
heilgem Geist zusam-  
men, Zweifelst auch  
nicht, Weil Christus  
spricht: Wer glaubt,  
wird selig, Amen.

CXXI. 121.

Joh. Rist.

**J**esus, der Trost in Sünden-  
Angst.

**J**ESU, der du mit-  
ne seele Hast durch  
deinen bitteren tod ::  
Aus des teuffels fin-  
stern höle Und der schwe-  
ren sünden-noth Kräft-  
tiglich heraus gerissen,  
Und mich solches lassen  
wissen Durch dein an-  
genehmes wort, Sey  
doch jezt, o **G**OTT!  
mein hort.

2. Treulich hast du ja  
gesuchet Die verlohre-  
ne schäfelein :: Als sie  
lieffen ganz verfluchet  
In der hollen ysul hin-  
ein. Ja, du satans  
überwinder, Hast die  
hochbetrübtten sünd er  
So geruffen zu der  
bus, Das ich billig  
kommen muß.

3. Ach! ich bin ein kind  
der sünden, Ach! ich irre  
weit und breit :: Es ist  
nichts



nichts bey mir zu finden, Als nur ungerechtigkeit. All mein dichten, all mein trachten, Heisset unsern Gott verachten. Böselich leb ich ganz und gar, Und sehr gottlos immerdar.

4. Herr, ich muß es ja bekennen, Das nichts gutes wohnt in mir :: Das zwar, was wir wollen nennen, Halt ich meiner seelen für: Aber fleisch und blut zu zwingen, Und das gute zu vollbringen, Folget gar nicht wie es soll, Was ich nicht will, thu ich wohl.

5. Aber, Herr, ich kan nicht wissen, Wie viel meiner fehler seyn :: Mein gemüth ist ganz zerrissen, Durch der sünden schmerz und peyn, Und mein hertz ist matt von sorgen, Ach! vergieb mir das verborgen, Rechne nicht

die missethat, Die Herr, erzörnet hat.

6. Jesu, du hast genommen Me schulden durch blut :: Laß es, o erlöse kommen, Meiner seelheit zu gut: Und weil du so zerschlag Hast die sünd am kreuz getragen, Sey so gnädig mich endlich frey, Du ich ganz dein eigen sey.

7. Weil mich auch hollen schrecken, U des satans grimmitheit :: Vielmal veruchen aufzuwecken, U zu führen in den strecken Das ich schier müßter liegen, Ach! so hilf Herr Jesu, siegen, du meine zuversicht Laß mich ja verzagen nicht.

8. Deine roth gefährwunden, Deine nägelron und grab :: Dein schenck



schenckel vest gebun-  
den, Wenden alle pla-  
gen ab. Deine peyn  
und blutges schwoitzen,  
Deine striemen, schläg  
und ritzen, Deine mar-  
ter, angst und stich, O  
HERR IESU! trösten  
mich.

9. Wann ich für ge-  
richt soll treten, Da  
man nicht entfliehen  
kan :: Ach! so wollst  
du mich retten, Und  
dich meiner nehmen an  
Du allein, HERR, kanst  
es stöhren, Das ich  
nicht den fluch darff hö-  
ren: Ihr zu meiner lin-  
cken hand, Seyd von  
mir noch nie erkannt.

10. Du ergründest mei-  
ne schmerzen, Du er-  
kennest meine peyn ::  
Es ist nichts in meinem  
herzen, Als dein herb-  
tod allein. Dis mein  
herz mit leyd vermien-  
get, Das dein th:ures

blut besprenget, So  
am kreuz vergossen ist,  
Gib ich dir, HERR  
IESU Christ.

11. Nun ich weiß, du  
wirst mir stillen Mein  
gewissen, das mich  
plagt :: Es wird deine  
treu erfüllen, Was du  
selber hast gesagt: Das  
auf dieser weiten er-  
den, Keiner soll verloh-  
ren werden, Sondern  
ewig leben soll, Wann  
er nur ist glaubens  
voll.

12. HERR, ich glaube,  
hilff mir schwachen,  
Las mich ja verderben  
nicht :: Du, du kanst  
mich stärker machen,  
Wann mich sünd und  
tod ansicht. Deiner  
güte will ich trauen,  
Bis ich frölich werde  
schauen Dich, HERR  
IESU, nach dem  
streit, In des süßen  
ewigkeit.